

TRANSPARENTA

SAMMELSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE VORSORGE

gegründet und verwaltet von der
DR. MARTIN WECHSLER AG, Experten für berufliche Vorsorge

Klare Perspektiven

AktuellInformationen der **TRANSPARENTA** Sammelstiftung für berufliche Vorsorge

*Dr. Martin Wechsler,
Präsident des
Stiftungsrats bis
November 2011*

Editorial

■ Transparenz, Sicherheit, Effizienz. In diesen Bereichen versprach TRANSPARENTA bei ihrem Start 2004 neue Massstäbe. In den Gründungsjahren stand die Transparenz im Vordergrund. Seit der Finanzkrise 2008 ist die Sicherheit der zentrale Faktor. Von Beginn an setzte TRANSPARENTA auf ein risikoarmes Anlagekonzept. Aktives Risikomanagement und ein tiefer technischer Zinssatz stabilisieren die Passivstruktur. Dies erhöht die Sicherheit zusätzlich.

Sicherheit auf der Aktivseite erreichen wir vor allem durch sorgfältiges Abwägen von Renditechancen und Verlustrisiken. Generell gilt: je höher die Gewinnaussichten umso grösser das Risiko. Doch seit der Finanzkrise haben sich viele traditionelle Modelle verändert und die Kapitalanlage ist noch komplexer geworden. TRANSPARENTA kann dank ihrer unabhängigen Anlagekommission rasch und kompetent auf die laufenden Veränderungen der Finanzmärkte reagieren.

Auch im Jahr 2011 hat TRANSPARENTA bei geringem Risiko eine attraktive Rendite erwirtschaftet. Dies zeigt einmal mehr, dass TRANSPARENTA ihre Versprechen hält.

Auf weiterhin klare Perspektiven!

Dr. Martin Wechsler

Gründervertreter und Fachbeirat

Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Erneutes Wachstum

*Mehr als 4'000 Versicherte und beinahe 500 Mio. Franken
Vorsorgekapital.*

■ TRANSPARENTA ist im Jahr 2011 weiter gewachsen. Erstmals seit der Gründung im Jahr 2004 versichern wir mehr als 4'000 Personen. Per 1. Januar 2012 erhöhte sich die Anzahl der Versicherten um 4% auf 4'096. Das Vorsorgekapital stieg um 10% auf 497 Mio. Franken. Der voraussichtliche Deckungsgrad beträgt 102%. Die definitiven (revidierten) Ergebnisse des Geschäftsjahres 2011 sowie weitere Details und Informationen dazu enthält der Geschäftsbericht 2011. Er erscheint gemeinsam mit den individuellen Jahresergebnissen der angeschlossenen Vorsorgewerke Mitte 2012.

TRANSPARENTA 2011 erneut mit überdurchschnittlichem Anlageergebnis

Die Performance von TRANSPARENTA lag auch 2011 über dem Branchendurchschnitt.

■ 2011 war wiederum ein turbulentes und schwieriges Anlagejahr. Im März erschütterten das Erdbeben und der Tsunami in Japan mit der anschliessenden Atomkatastrophe in Fukushima die Welt und damit auch die Finanzmärkte. Im 2. Halbjahr standen die Anleger weltweit im Banne der europäischen Schuldenkrise und der Insolvenz von Griechenland. Zudem führte der Druck zur Sanierung der aus dem Ruder gelaufenen Staatsfinanzen zu weit verbreiteten Rezessions- und Deflationsängsten. Um ein Abrutschen in eine deflationäre Spirale zu verhindern, pumpten die Notenbanken erneut Geld in die Volkswirtschaften in einem bisher nie gesehenen Ausmass. Zudem formten die Regierungen der EU Rettungspakete, mit wel-

Terminvorschau

«Klare Perspektiven Persönlich»

- Der Informations- und Weiterbildungsanlass für die Vorsorgekommissionen der angeschlossenen Betriebe findet voraussichtlich am Freitag, 9. November 2012 an der Universität in Basel statt. Die schriftliche Einladung mit weiteren Informationen folgt.

TRANSPARENTA

SAMMELSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE VORSORGE

gegründet und verwaltet von der
DR. MARTIN WECHSLER AG, Experten für berufliche Vorsorge

Noch mehr Informationen erhalten
Sie unter www.transparenta.ch

chen den Not leidenden Staaten unter die Arme gegriffen werden sollte. Als Folge davon sanken die Zinsen weltweit auf neue historische Tiefststände, was den Obligationenmärkten zu unerwarteten Kursanstiegen verhalf, den Aktienmärkten aber im Durchschnitt Verluste von rund 7% bescherte.

TRANSPARENTA erzielte in diesem schwierigen Umfeld eine Nettoerendite auf dem Gesamtvermögen nach Abzug aller Kosten von 1.44%. Die schweizerischen Pensionskassen erzielten gemäss ASIP im Durchschnitt ein Ergebnis von 0%. Seit ihrer Gründung im Jahr 2004 hat TRANSPARENTA eine kumulierte Rendite auf dem Anlagekapital von 25.81% erzielt. Dies entspricht einem kumulierten Renditeüberschuss im Vergleich zum BVG-Mindestzins von 5.74 Prozentpunkten bzw. 0.60% pro Jahr.

Sicherheit vor Rendite

TRANSPARENTA verfolgt eine auf Sicherheit ausgerichtete Anlagestrategie. TRANSPARENTA verzichtet bewusst auf den Einsatz von intransparenten Anlageinstrumenten wie Hedgefonds oder Private Equity. Die Bonität von Gegenparteien geniesst höchste Beachtung. Anlagen von zweitrangiger Qualität oder strukturierte Produkte mit unüberschaubaren Gegenparteirisiken finden

keinen Platz im Portfolio. Auch auf marginale Zusatzerträge aus dem Wertschriften-Verleih (Securities Lending) verzichtet TRANSPARENTA bewusst.

Der langfristige Zielwert für den Anteil der Aktienanlagen liegt bei vorsichtigen 25% und kann im Rahmen der taktischen Möglichkeiten höchstens auf 35% erhöht werden. Ein stabilisierendes Element im Portfolio bilden die Immobilienanlagen mit einem langfristigen Zielwert von 20%. Die Hälfte des Gesamtvermögens ist in Obligationen und Cash angelegt. Die verbleibenden 5% werden in Rohstoffe investiert. Diese dienen als Schutz vor unerwarteter Inflation und verbessern die Diversifikation.

Die Anlagestrategie wird innerhalb der einzelnen Anlagekategorien, mit Ausnahme der Immobilienanlagen, ausschliesslich passiv bzw. indexiert umgesetzt. Damit erreicht TRANSPARENTA eine breite Diversifikation des Vorsorgevermögens nach Ländern und Branchen und Klumpenrisiken in einzelnen Titeln werden systematisch vermieden. Die Immobilienanlagen bestehen mehrheitlich aus Anteilen von ausgesuchten schweizerischen Immobilienanlagestiftungen und werden durch ein breit diversifiziertes Portfolio von schweizerischen Immobilienfonds ergänzt.

Tiefe Vermögensverwaltungskosten

Vermiedene Vermögensverwaltungskosten sind die sicherste Performance. Deswegen und wegen des Zinseszins-effekts bei langen Anlagezeiträumen von Pensionskassengeldern haben die Kosten für die Vermögensverwaltung einen erheblichen Einfluss auf die Höhe der Altersrenten. TRANSPARENTA setzt auf eine passive Anlageverwaltung und hält so die Vermögensverwaltungskosten tief. Auch im Jahr 2011 lagen die Vermögensverwaltungskosten bei im Branchenvergleich niedrigen 0.22%.

Bewährte Anlagestrategie und Anlagetaktik

Die auf Sicherheit ausgerichtete Anlagestrategie von TRANSPARENTA hat sich bewährt. Sie hat im Zeitraum von Anfang 2004 bis Ende 2011 ohne Berücksichtigung von Vermögensverwaltungskosten einen theoretischen Vermögenszuwachs von 20.7% erbracht und lag damit knapp über dem für das BVG-Obligatorium geforderten Mindestzins von 20.1% für die gleiche Periode.

Durch anlagetaktische Massnahmen gelang es TRANSPARENTA in den vergangenen acht Jahren einen Mehrwert gegenüber der strategischen Benchmark zu erzielen und das

Performance 2004–2011* in %

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Kumuliert	Durchschnitt pro Jahr
Bruttoperformance	5.05	9.33	5.55	0.36	-9.58	11.38	2.89	1.66	28.16	3.15
Vermögensverwaltungskosten	0.20	0.25	0.25	0.25	0.25	0.27	0.23	0.22	2.35	0.24
Nettoperformance	4.85	9.08	5.30	0.11	-9.83	11.11	2.66	1.44	25.81	2.91
BVG-Mindestzins	2.25	2.50	2.50	2.50	2.75	2.00	2.00	2.00	20.07	2.31
Renditeüberschuss	2.60	6.58	2.80	-2.39	-12.58	9.11	0.66	-0.56	5.74	0.60

* zeitgewichtet, gemäss Swiss Performance Presentation Standards

Anlagevermögen der Versicherten um insgesamt 25.81% zu steigern. Damit wurde für die Versicherten ein Mehrwert gegenüber dem strategischen Zielwert von 5.08% erreicht. Gemessen am Wert des Vermögens per Ende 2011 von CHF 442 Mio. entspricht dies rund CHF 22 Mio. Zu den anlagetaktischen Massnahmen gehörte zum einen die Ausnutzung des anlagetaktischen Spielraums für Unter- und Übergewichtungen einzelner Vermögenskategorien. Zum anderen spielte die geschickte Auswahl geeigneter Anlageinstrumente innerhalb der Anlagekategorien eine wichtige Rolle. Auch das Absichern von Kurs- und Währungsrisiken leistete einen wichtigen Beitrag zur Outperformance gegenüber der Anlagestrategie.

Die erzielte Nettoperformance im Jahr 2011 von 1.44% entsprach ziemlich genau dem strategischen Zielwert. Das Ergebnis wurde aber wie in den Vorjahren mit im Vergleich zur strategischen Benchmark deutlich geringeren Risiken erzielt. Die auf Basis der

36 historischen Monatsrenditen berechnete Standardabweichung als gebräuchlichstes Risikomass für ein Portfolio lag beim Anlagevermögen von TRANSPARENTA bei 3.77 während sich für die strategische Benchmark ein Wert von 4.53 ergab.

Erläuterungen zur Performance nach Anlagekategorien

Die Aufteilung der Gesamtrendite auf die einzelnen Anlagekategorien für das Jahr 2011 zeigt, dass die Performancebeiträge der einzelnen Anlagekategorien Immobilien, Schweizerfranken Obligationen und Fremdwährungsobligationen positiv ausgefallen sind. Positiv haben sich auch die Währungsabsicherungen ausgewirkt. Die Outperformance von TRANSPARENTA gegenüber den strategischen Benchmarks in den Anlagekategorien Aktien Ausland, Obligationen Fremdwährungen und Rohstoffe ist primär auf die geschickte Auswahl der Anlageinstrumente zurückzuführen. So wur-

de beispielsweise bei den Fremdwährungsobligationen ausschliesslich in ein indexiertes Portfolio von inflationsgeschützten Anleihen investiert. Die Unterperformance im Cashkonto ist darauf zurückzuführen, dass der Grossteil der Vermögensverwaltungskosten hier belastet wird.

Der längerfristige Vergleich der Renditen nach Anlagekategorien zeigt, dass seit dem 1. Januar 2004 Schweizer Immobilien mit einem Anstieg von über 60% am besten abgeschnitten haben. Schweizer Aktien und in- und ausländische Obligationen haben ebenfalls einen soliden positiven Performancebeitrag geliefert. Anlagen in ausländische Aktien und in Rohstoffe schlugen dagegen in der Betrachtungsperiode negativ zu Buche. Die erzielte Performance auf dem Cashkonto ist wie oben erwähnt negativ, weil hier die Vermögensverwaltungskosten belastet werden.

Performance 2004–2011*

	2011		seit 1. Januar 2004 kumuliert**		seit 1. Januar 2004 pro Jahr**	
	Benchmark in %	TRANSPARENTA in %	Benchmark in %	TRANSPARENTA in %	Benchmark in %	TRANSPARENTA in %
Cash	0.13	-0.97	8.89	-15.18	1.07	-2.04
Aktien Ausland	-7.26	-2.64	-16.00	-6.80	-2.16	-0.88
Aktien Schweiz	-7.72	-6.88	26.59	14.99	2.99	1.76
Immobilien	6.89	6.01	46.70	61.22	4.91	6.15
Obligationen CHF	4.98	5.01	28.89	23.75	3.22	2.70
Obligationen FW	6.69	10.36	8.67	22.33	1.40	3.42
Rohstoffe	-13.04	-9.73	-34.77	-17.39	-6.87	-3.13
Währungsabsicherungen		0.40		2.12		2.12
Gesamtportfolio	1.47	1.44	20.73	25.81	2.38	2.91

* zeitgewichtet, gemäss Swiss Performance Presentation Standards

** Obligationen FW seit September 2006, Rohstoffe seit Januar 2006, Währungsabsicherungen seit Mai 2010

Erfolgreicher Ausbau der Internetplattform SPi

Die Erweiterungen des ersten Pakets sind seit Januar 2012 verfügbar. Im April wird das zweite Paket eingeführt.

■ In der letzten Ausgabe des «Klare Perspektiven Aktuell» im November 2011 berichteten wir ausführlich über den Ausbau der Internetplattform SPi. Folgende Neuerungen des ersten Pakets sind nun seit Beginn des Jahres aktiv:

- Beim Erfassen eines Eintritts oder einer Lohn- bzw. Planmutation kann gleichzeitig der neue Lohnabzug angezeigt werden.
- In der Rubrik «Berechtigte Verträge» kann für das laufende Jahr pro Arbeitgeber ein Auszug des Beitragskontokorrents abgerufen werden.
- Die Lohnliste für die Meldung der neuen Löhne zu Beginn eines Jahres kann nun im SPi ausgefüllt werden. Die effektive Aktivierung erfolgt pro Arbeitgeber gegen Ende des Jahres, wenn der Personalbestand für das Laufjahr bereinigt ist.

Die Neuerungen des zweiten Pakets werden definitiv Mitte April eingeführt und bieten den Anwendern weitere Vorteile:

- Mit einem Simulationsmodul kann auf Ebene des Versicherten der Einfluss von geplanten Mutationen und Transaktionen auf Leistungen und Beiträge berechnet werden. Dadurch erhält man einen Überblick, wie sich die Vorsorgesituation beispielsweise bei einer Lohnänderung, einem freiwilligen Einkauf oder einem Vorbezug für Wohneigentumsförderung

Noch flexiblere Teilpensionierung

Die Versicherten von TRANSPARENTA können sich neu in drei Schritten pensionieren lassen.

■ Bereits seit längerem bietet TRANSPARENTA ihren Versicherten die Teilpensionierung an. Bisher waren maximal zwei Schritte möglich. Per 1. Januar 2012 haben wir diese Option auf bis zu drei Schritte erweitert. Dies bringt den Versicherten noch mehr Flexibilität.

Pro Schritt muss die Teilpensionierung mindestens 30% eines Vollzeitpensums betragen, wobei ein Beschäftigungsgrad von mindestens 30% eines Vollzeitpensums verbleiben muss. Im dritten Schritt muss die vollständige Pensionierung erfolgen.

Beispiel

1. Ein Versicherter reduziert sein Arbeitspensum im Alter 63 von 100% auf 70% → Teilpensionierung zu 30%
2. Weitere Reduktion des Pensums im AHV-Alter 65 von 70% auf 30% → Teilpensionierung zu 40%
3. Vollständige Erwerbsaufgabe im Alter 67 → Teilpensionierung zu 30% = vollständig pensioniert.

verändert. So können selbständig individuelle Szenarien durchgespielt werden.

- Zu jeder Eintritts- und Mutationsmeldung via SPi kann zusätzlich ein elektronisches Dokument angehängt werden (PDF, Word, Excel, etc.). Dies kann beispielsweise bei einem Eintritt die Austrittsabrechnung

Dies gilt es zudem zu beachten:

- Eine Teilpensionierung kann nur im Einverständnis mit dem Arbeitgeber erfolgen.
- Nach erfolgter Teilpensionierung kann der Beschäftigungsgrad nicht mehr erhöht werden.
- Der Anspruch auf Altersleistungen aus der Teilpensionierung richtet sich nach dem durch die Teilpensionierung wegfallenden Beschäftigungsgrad (Beispiel: Teilpensionierungsschritt zu 50% = 50% des Altersguthabens werden im Pensionierungszeitpunkt als Rente bzw. Kapital fällig).

Die Teilpensionierung hat zum Vorteil, dass Versicherte einen schrittweisen Rückzug aus dem Erwerbsleben einfacher finanzieren können. Die Altersleistungen auf dem wegfallenden Beschäftigungsteil kompensieren die entsprechende Einkommenseinbusse. Der verbleibende Teil kann weiterhin in der Vorsorgeeinrichtung belassen werden. Beim späteren Pensionierungsschritt bringt dies eine höhere Rente. Denn das Kapital wird weiterhin verzinst und aufgrund des Alters kommt ein höherer Umwandlungssatz zur Anwendung.

der bisherigen Pensionskasse oder bei einem Austritt die Zahlungsangaben der neuen Pensionskasse sein.

Im Verlauf des zweiten Quartals ist zudem ein Faktenblatt mit den häufigsten Fragen und Antworten geplant. Damit wird die Anwendung von SPi noch einfacher.

IMPRESSUM

Herausgeber: **TRANSPARENTA** Sammelstiftung für berufliche Vorsorge, Hauptstrasse 105, CH-4147 Aesch, Tel. 061 756 60 80, Fax 061 756 60 10, info@transparenta.ch
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Martin Wechsler, Gründervertreter und Fachbeirat; Redaktion: bskommunikation